

KREUZKIRCHE DRESDEN

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten 4 - 6

Sonntag, 10. Januar 1999, 17 Uhr

Ausführende: Katrin Strocka, Sopran
 Britta Schwarz, Alt
 Martin Petzold, Tenor
 Matthias Weichert, Baß

 Ralf-Carsten Brömsel, Solo-Violine
 Bernd Müller, Solo-Violine
 Guido Titze, Oboe d'amore
 Wolfgang Bemann, Oboe d'amore
 Mathias Schmutzler, Hohe Trompete
 Csaba Kelemen, Hohe Trompete
 Wolfgang Gerloff, Hohe Trompete
 Jörg Brückner, Bach-Horn
 Dietrich Schlät, Bach-Horn

 Continuo:
 Joachim Huschke, Fagott
 Matthias Bräutigam, Violoncello
 Peter Krauß, Kontrabaß

 Michael-Christfried Winkler, Orgel

 Dresdner Kreuzchor
 Dresdner Philharmonie

Leitung: Kreuzkantor Roderich Kreile

Wir bitten, während des Konzertes das Fotografieren, Ton- und Videoaufnahmen zu unterlassen, sowie mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Rahmen auf Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Die Kollekte am Ausgang erbitten wir für die kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirchgemeinde.

Katrin Strocka - Sopran

Geboren in Leipzig. Ab dem 8. Lebensjahr im Gewandhauskinderchor Leipzig und ab dem 10. Lebensjahr Klavierunterricht in der Kinderklasse der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig. Abitur an der Musikspezialschule "Rudolf Hildebrandt" in Markkleeberg. 1989 bis 1996 Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig bei Kammersängerin Prof. J. Kovarikova. Ab 1996 Aufbaustudium im Fach Gesang bei Adelheid Vogel. Seit 1998 Festengagement am Landestheater Gera/Altenburg.

Preisträgerin beim Händel-Wettbewerb in Halle. Mitwirkung bei den großen Oratorien und Kantaten J. S. Bachs und Werken von Mozart, Haydn, Schubert. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen.

Britta Schwarz - Alt

Geboren in Neubrandenburg. Erste musikalische Ausbildung in der Musikschule Neustrelitz. Studium an den Hochschulen für Musik Berlin und Dresden bei Prof. Christian Elßner und Hartmut Zabel. Vierjähriges Engagement am Studio der Staatsoper Dresden. Preisträgerin in internationalen Wettbewerben - "Antonin Dvorak" in Karlovy Vary 1986, "Robert-Schumann - Wettbewerb" in Zwickau 1989, "Walter-Gruner-Liedwettbewerb" in London 1991. Konzerte mit renommierten Orchestern und Dirigenten. Liederabende und Konzerte in vielen Ländern Europas, Canada, Japan und in den USA. Mitwirkung bei internationalen Festivals, zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen und mehrere CD-Aufnahmen.

Intensive Beschäftigung mit der Aufführungspraxis des 17./18. Jahrhunderts. Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles, z.B. der Chursächs. Capelle Leipzig, dem Ensemble für Alte Musik Dresden, der Batzdorfer Hofkapelle und dem Telemann-Kammerorchester Michaelstein.

Martin Petzold - Tenor

Geboren bei Leipzig, bis zum Abitur erste musikalische Ausbildung als Mitglied des Thomanerchores, Gesangsstudium an der Leipziger Hochschule für Musik. Nach dem Staatsexamen 1985 Engagement am Landestheater Halle, seit 1988 an der Oper Leipzig. Weitere Gesangsstudien bei B. S. Weber. Neben der Opernarbeit Lehrtätigkeit und besondere Zusammenarbeit mit dem Thomanerchor Leipzig (u.a. als Stimmbildner), dem Gewandhausorchester, dem MDR, dem Kreuzchor und dem Monteverdichor Hamburg. Seit 1990 internationale Gastspiele an mehreren Opernhäusern, umfangreiche Konzerttätigkeit in Europa, den USA, Israel und Japan, vor allem als Interpret der Werke J.S.Bachs. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh-, CD-Produktionen.

MATTHIAS WEICHERT - Baß

Geboren in Frankenberg/Sachsen. Als Kind Mitglied des Thomanerchores, Chorsolist und Präfekt. Studium an der Hochschule für Musik Dresden in den Fächern Gesang, Dirigieren und Pädagogik. 1981 Erstengagement an den Landesbühnen Sachsen Radebeul. Lehrauftrag an der Musikhochschule Dresden. Im selben Jahr Schumann-

Preis, 1987 Hugo-Wolf-Preis, 1988 Stipendiat der Bayreuther Festspiele. Als Oratorien-
sänger regelmäßig Konzerte mit dem Kreuz- und Thomanerchor. 1996 große
Japantournee mit den Thomanern. Eine ausgedehnte Konzerttätigkeit führten ihn zu
Konzertreisen u.a. nach Österreich, Belgien, Dänemark und Japan. Gastverträge mit
dem Opernhaus Leipzig, der Staatsoper Dresden, der Komischen Oper Berlin, dem
Landestheater Salzburg und der Nationaloper Brüssel. Lehrtätigkeit an der Hochschule
für Musik Dresden und an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden. Vielfältige
Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, sowie CD-Einspielungen.

DER DRESDNER KREUZCHOR

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfaßt weit über sieben Jahrhunderte, damit
ist er einer der ältesten Knabenchöre Deutschlands. Gegründet als Lateinschule an der
"capella sanctae crucis", der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit dem Kreuzchor die
mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten.

Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist der
Dresdner Kreuzchor ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Die Gestaltung der Musica sacra für die Sonntags- und Vespertagesdienste in der
Kreuzkirche zu Dresden entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet
zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit.

Das Repertoire reicht von den frühbarocken Werken Heinrich Schütz' über Johann
Sebastian Bach und die Chormusik des 19. Jahrhunderts bis zur Moderne.

Aus liturgischer Tradition hervorgegangen und in ihr fest verwurzelt gehört der Dresdner
Kreuzchor zu den wenigen Chören, die auch beständiger Teil des nationalen und
internationalen Konzertlebens geworden sind. Tourneen führten den Chor über
deutsche und europäische Grenzen hinaus bis nach Japan, Israel, Kanada und in die
Vereinigten Staaten. Renommiertere Opernhäuser engagieren Mitglieder des Dresdner
Kreuzchores als Solisten. Regelmäßig wird der Chor zu Fernseh- und Rundfunkauf-
nahmen verpflichtet. Seit 1995 steht der Dresdner Kreuzchor unter Vertrag bei der
"Deutschen Grammophon Gesellschaft".

RODERICH KREILE - Kreuzkantor

Geboren 1956, studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung. Schon während
seiner Studienzeit wurde er Kirchenmusiker an der Christuskirche in München. Von
1988 bis Sommer 1996 unterrichtete er an der Musikhochschule München Chorleitung,
zuletzt als Professor, und leitete zwei Hochschulchöre. Durch die Arbeit mit diesen
Ensembles konnte er sich ein sehr umfangreiches Repertoire aneignen, das Werke aller
Epochen der Musikgeschichte bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen einschließt.

1989 wurde ihm der staatliche Förderpreis des Landes Bayern für junge Künstler
verliehen. 1990 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. 1994 übernahm er
zusätzlich Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für
namhafte Dirigenten wie G. Albrecht, S. Celibidache, L. Maazel u.a.

Reisen als Dirigent, Organist und Dozent für Chorleitung führten ihn nach Südafrika,
Taiwan, in die USA und in mehrere europäische Länder. Roderich Kreile wurde im
Januar 1997 zum 28. Evangelischen Kreuzkantor des Dresdner Kreuzchores berufen.

VORANZEIGEN

Sonnabend, 16. Januar, 17 Uhr
KREUZCHORVESPER

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr
SINGEGOTTESDIENST
Kreuzkantor Kreile / Pfarrer Dr. Müller

Montag, 18. Januar, 19.30 Uhr
ORGELKONZERT
Christian Zierenberg, Rotenburg/Fulda
Eintrittskarten nur an der Abendkasse.

Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr
Gemeindesaal - An der Kreuzkirche 6
Benefizkonzert für die Innenerneuerung der Kreuzkirche
KAMMERKONZERT - Dresdner Bläserquintett
Eintrittskarten im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Sonnabend, 23. Januar, 17 Uhr
KREUZCHORVESPER

Sonnabend, 30. Januar, 17 Uhr
ORGELVESPER
Johannes Unger, Leipzig
- anlässlich des 110. Geburtstages
von Rudolf Mauersberger am 29. Januar -

Sonnabend, 6. Februar, 17 Uhr

Kreuzchorkonzert
Rudolf Mauersberger:
DRESDNER REQUIEM

Der Kartenvorverkauf beginnt am Dienstag, 12. Januar.